

Auf Mitglieder- und Spendersuche

HU 27.6.12

Die 18. ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft Rossberg fand am Samstagabend auf dem Rossberg statt. Präsident Alfred Böni sprach von einem ruhigen und geordneten Jahr, mit einem Wirtepaar, das ausgezeichnet arbeite. Die Versammlung hat dem Haupttraktandum für einen weiteren Umbau in 2013 über 180 000 Fr. zugestimmt.



Zahlreiche GV-Besucher versammelten sich auf dem Rossberg.

Bild zvg

Schindellegi. – Präsident Alfred Böni durfte 128 Mitglieder und Gäste zur diesjährigen Generalversammlung begrüßen. Das Wirtepaar des Berggasthauses «Rossberg» arbeite sehr gut und sie hätten ein ausgezeichnetes Verhältnis mit ihnen, um die anstehende Probleme zu lösen, so die Worte des Präsidenten. Gewohnt zügig führte er durch die Traktanden.

Im Jahresbericht hob Alfred Böni hervor, dass das Berggasthaus wiederum mit vielen Fronarbeitsstunden in Schuss gehalten wurde. Bereichert wurde unter anderem die Terrasse mit einer Panoramatafel und auch westlich vom Haus wurde eine Wanderinfotafel erstellt, dies unter Mithilfe von Dritten.

Finanzielle Sorgen

Die Genossenschaft zählt aktuell 693 Mitglieder und hat ein Genossenschaftskapital von 921 000 Franken, respektive ein Nettokapital von 721 031.80 Franken. Die Jahresrechnung schloss mit einem Verlust von 13 878.10 Fr. ab und auch die Zukunft sieht defizitär aus. Deshalb betonte Alfred Böni, dass es wichtig sei, wei-

terhin neue Mitglieder zu finden und auch Spendenaktionen durchzuführen. Im Vorstand wurden drei Mitglieder für weitere zwei Jahre wiedergewählt, nämlich Vizepräsident Hansruedi Föllmi, Kassier Josef Kaufmann und Beisitzer Peter Ackermann.

Sanierungsarbeiten bewilligt

Höhepunkt war die Vorstellung des beabsichtigten Bauprojekts, welches im Frühjahr 2013 ausgeführt werden soll. Vizepräsident und Bauchef Hansruedi Föllmi erläuterte die notwendigen und umfangreichen Sanierungsarbeiten. Nebst zwingender Sanierung von Elektroanlagen sieht der Ausbauplan neben einem grösseren und neuen Buffet einen Warenlift vom Keller in die Gaststube und Küche vor. Auch steht die Restaurantdecke zur Sanierung an. «Mit viel Holz soll der heimelige Charakter der Gaststube erhalten bleiben», betonte Hansruedi Föllmi. Das Gasthaus wird vom 18. Februar bis 26. März 2013 geschlossen bleiben. Alle anwesenden

Genossenschafter stimmten dem Kostendach von 180 000 Franken zu, wobei der Präsident versicherte, nur das Geld zu «verbauen», das auch vorhanden sei. Laut Statuten darf die Genossenschaft keine neuen Schulden machen.

Mit der bereits laufenden Spendenaktion «Meilenstein» und dem Verkauf von neuen Genossenschaftsanteilen soll die Finanzierung gesichert werden. Jede Spende und jedes neue Mitglied wird sehr geschätzt. Ohne hätte die Genossenschaft Rossberg einen schweren Stand. Der Vorstand setzt alles daran, diesen Aussichtspunkt im Naherholungsgebiet als Ausflugsort zu erhalten. Mehr dazu unter www.gasthausrossberg.ch.

Nach der Generalversammlung durften die Anwesenden im extra aufgestellten Festzelt speisen und sich von den Rossbergbuebä unterhalten lassen. Nachtessen und Dessert wurden wiederum von drei Mitgliedern spendiert, was mit grossem Applaus gewürdigt wurde. (eing)